

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 18. November 2011 01:04:06

Vorbildlich für die Schweizer Energiepolitik

Wie weit der entstehende Energiepark der ARA Morgental ausstrahlt, zeigte sich gestern beim offiziellen Startschuss in der Hartchrom in Steinach: 120 Gäste aus den beteiligten acht Gemeinden, aus Politik, Wirtschaft und der Energiebranche hatten die Promotoren erwartet, jedoch über 200 erschienen. Sie feierten – so der Arboner Stadt- und ARA-Präsident Martin Klöti – die Eröffnung eines «neuen Kapitels in der Energiegeschichte» und liessen sich von Fachleuten Technik, Wirkung und Bedeutung des Projekts erklären.

Das von den Regierungsräten Kaspar Schläpfer (Thurgau) und Willi Haag (St. Gallen) propagierte überregionale Projekt des «vielleicht ersten Abwasserkraftwerks» erregt bereits international Aufsehen: Koryphäen der Abwasserbranche aus Deutschland und Österreich hätten «ungläubig gestaunt und begeistert applaudiert», als er vorgestern an einer Fachtagung in Kitzbühel davon berichtet habe, sagte Ernst Müller, Geschäftsführer von InfraWatt und EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen.

Die meisten Schweizer Kläranlagen haben trotz erzielter Verbesserungen noch Strom-Sparpotenzial von bis zu 30 Prozent. Morgental jedoch weise gar den Weg einer Anlage «vom Stromverbraucher bis zum Stromverkäufer», freute sich der stellvertretende Direktor des Bundesamtes für Energie, Pascal Previdoli. Wenn ihm derzeit viel Skepsis über die neue Energiestrategie des Bundes entgegenschlage, halte er sich an einen solch umfassenden, innovativen «Leuchtturm» für erneuerbare Energien: «Wie hier eine Vision entwickelt und umgesetzt wird, davon werden wir in der nationalen Politik hoffentlich noch lernen.»

Dafür braucht es auch «lange und schwierige Verhandlungen», berichteten Vertreter des Vertragspartners EBM, einer Pionierfirma für Wärmeverbunde. Nun konnten als Industriekunden neben der Hartchrom bereits AFG, Hügli, SwissWindows und AVM gewonnen werden. Für die letztlich gar lukrative Energiewende braucht es laut Projekt-Initiant Boller noch etwas: «Schauen Sie über den Gartenzaun hinaus! Werden Sie Teil des Energieparks – als Wärmekunden, Investoren, Lieferanten oder Handwerker.» (mel)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ostschweiz/tb-os/art120094,2761325>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.